

**PROFESSUR FÜR
ORGANISATION**



**INFORMATIONEN FÜR
BEWERBER*INNEN**

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich)	3
2. Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3
3. Der Fachbereich „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik“	4
4. Anforderungen an die Stelle „Professur für Organisation“	5
4.1. Forschung	6
4.2. Lehre	7
4.3. Weitere Anforderungen.....	8
4.4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Aktivitäten.....	8
5. Gesetzlicher Rahmen	8
5.1. Anstellungsverhältnis.....	9
5.2. Pensionsrechtliche Situation.....	9
5.2.1. Pension	9
5.2.2. Betriebspensionskasse für Universitätsprofessor*innen.....	9
6. Gehalt.....	9
7. Bewerbungsunterlagen	10
7.1. Allgemeines	10
7.2. Forschung	10
7.3. Lehre	10
7.4. Sonstiges.....	11
8. Auskünfte.....	11

1. Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich)

Die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) versteht sich als eine regional stark verwurzelte und zugleich international ausgerichtete Universität. Sie verfolgt einen bedingungslosen Qualitätsanspruch in Forschung und Lehre und will sich konsequent in Richtung europäische Spitze bewegen.

Die Forscher*innen der JKU – rund 170 Professor*innen und 2.700 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen – gewinnen laufend neue Erkenntnisse, die sie mit gesichertem Wissen in Bezug setzen und im stetigen Dialog mit der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Kultur weiter vertiefen. Die größte Forschungs- und Bildungseinrichtung Oberösterreichs orientiert sich sowohl in Lehre und Forschung als auch unmittelbar im Rahmen ihrer „Dritten Mission“ (Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft) an den regionalen und globalen Herausforderungen unserer Zeit.

Die JKU ist heute eine fachlich breit aufgestellte Universität mit Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Technologie (Engineering, Informatik, Naturwissenschaften), der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Pädagogik, der Rechtswissenschaften und der Medizin. Sie ist mit ihren Werten, ihrer visionären Haltung und ihrer sowohl inter- als auch transdisziplinären Ausrichtung prädestiniert, die wissenschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit anzunehmen, vor allem in Hinblick auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion.

Ebenso wichtig ist es der JKU, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen – auch abseits von Forschung und Lehre. So stammt das Fleisch für die preisgekrönte Mensa ausschließlich aus Bio-Betrieben. Im LIT Open Innovation Center ist ein Forschungsknoten entstanden, der Wissenschaft und Praxis vernetzt und an Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Kunststoffen arbeitet. Zudem bietet der neu gestaltete Campus eine moderne Infrastruktur und ist Wohn-, Arbeits-, Erholungs- und Lebensraum für Mitarbeiter*innen und Studierende der Universität sowie für Anwohner*innen.

Dazu zählt auch ein umfassender Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter*innen. Egal, ob Sie aus dem Ausland oder aus Österreich an die JKU wechseln – das Dual Career Service sowie das Welcome Center der JKU unterstützen Sie bei der Wohnungssuche, dem Schulwechsel Ihrer Kinder und natürlich auch Ihre*n Partner*in, um rasch eine passende Arbeitsstelle zu finden und in Linz heimisch zu werden.

Denn nur so kann die JKU ihren Anspruch verwirklichen: Sie will durch ihre Studierenden und ihre Forschung an einer Zukunft mitwirken, die sowohl Technologie und Fortschritt schafft als auch Mensch und Umwelt dient.

2. Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Mit 36 Instituten ist die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät nicht nur die größte der JKU – sie ist auch die Keimzelle, aus der die JKU hervorgegangen ist. Innovative, anwendungsorientierte

Forschung und Lehre sowie mehrere Double Degree- und Joint Master-Programme bereiten die Studierenden darauf vor, als Impulsgeber*innen in den verschiedensten Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft zu wirken – und zugleich die sozialen Auswirkungen ihres Handelns zu reflektieren. Mit der neuen Business School und der Rothschild School of Economics and Statistics ist die JKU auch in der Wirtschaftsforschung modern aufgestellt. Das interdisziplinäre Zusammenwirken und die Nutzung moderner Technologien wie daten- und evidenzbasierte Ökonomie und AI erlauben es den Forscher*innen, einen wichtigen Beitrag zur Lösung komplexer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Probleme in einer digitalisierten und globalisierten Welt zu leisten.

3. Der Fachbereich „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik“

Der Fachbereich „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik“ wird an der Fakultät durch die Institute für

- Betriebliche Finanzwirtschaft
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Business Analytics and Technology Transformation
- Controlling und Consulting
- Digital Business
- Entrepreneurship
- Handel, Absatz und Marketing
- Innovationsmanagement
- Internationales Management
- Management Accounting
- Organisation
- Personalführung und Veränderungsmanagement
- Produktions- und Logistikmanagement
- Public und Nonprofit Management
- Strategisches Management
- Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsinformatik - Communications Engineering
- Wirtschaftsinformatik - Data & Knowledge Engineering
- Wirtschaftsinformatik - Information Engineering
- Wirtschaftsinformatik - Software Engineering

repräsentiert.

Der Fachbereich ist in der Lehre schwerpunktmäßig in den Studienrichtungen der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsinformatik sowie im Doktoratsprogramm der Sozial- und

Wirtschaftswissenschaften eingebunden. Darüber hinaus werden auch Lehrveranstaltungen für andere Studienprogramme innerhalb der Fakultät sowie der anderen Fakultäten betreut.

Mit der Gründung der JKU Business School (<http://www.jku.at/bus>) wurden die Aktivitäten und Kompetenzen des Fachbereichs gebündelt. Die folgenden Visionsaussagen machen das Wesen der JKU Business School aus:

- Wir sind eine regional eingebettete akademische Drehscheibe mit internationaler Ausrichtung.
- Wir regen einen engen Diskurs und die Verbindung mit der Praxis an.
- Wir fördern die interdisziplinäre Vernetzung in der managementrelevanten Forschung und Lehre.
- Wir fördern gesellschaftlich verantwortliches und unternehmerisches Denken und Handeln bei Individuen und Organisationen.

Die Business School wird in drei Teilbereiche gegliedert: Finance & Accounting, Management & Marketing und Supply Chain & Information Management. Die Professur für „Organisation“ ist der Division „Management & Marketing“ zugeordnet. Dieser Division sind die folgenden Institute zugeordnet:

- Institut für Entrepreneurship
- Institut für Handel, Absatz und Marketing
- Institut für Innovationsmanagement
- Institut für Internationales Management
- Institut für Organisation
- Institut für Personalführung und Veränderungsmanagement
- Institut für Strategisches Management

4. Anforderungen an die Stelle „Professur für Organisation“

Die JKU hat die Herausforderung angenommen, eine treibende Kraft für die Forschung in den Bereichen Nachhaltigkeit und digitale Transformation zu werden. Die Professur für "Organisation" ist von zentraler Bedeutung, um die strategische Ausrichtung der Universität voranzutreiben. Dies steht im Einklang mit den jüngsten Trends in der Organisationsforschung "Grand Challenges" und/oder neue Organisationsformen zu verstehen und zu gestalten. Hierfür eignen sich verschiedene Denkströmungen in der Organisationswissenschaft, wie z.B. Institutionentheorie, Forschung zu sozialen Bewegungen, Forschung zu neuen Organisationsformen (z.B. Plattformen und Ökosysteme), soziotechnische Perspektiven, praxistheoretische Forschung, Innovations- und Kreativitätsforschung oder relationale Theorien (z.B. Stakeholder-Theorie, Theorie des sozialen Austauschs, Theorie der sozialen Identität). Die Professur für "Organisation" steht daher nicht nur im Einklang mit den strategischen Zielen der JKU, sondern ist auch unerlässlich, um die JKU auf der internationalen Landkarte der Exzellenz in Forschung, Lehre und Wissenstransfer zu positionieren.

Der*die erfolgreiche Kandidat*in wird Teil des Instituts für Organisation sein, das sich auf drei Themenbereiche konzentriert: Organisation von Kreativität und Innovation, Organisation von digitaler Transformation und Organisation von sozialem Wandel und Nachhaltigkeit. Dementsprechend wird erwartet, dass der*die erfolgreiche Kandidat*in zur Forschung auf der organisatorischen Mesoebene (im Gegensatz zur sozioökonomischen Makroebene oder der sozialpsychologischen Mikroebene) in einem oder mehreren dieser drei Themenbereiche beiträgt und diese stärkt.

4.1. Forschung

Von dem*der zukünftigen Stelleninhaber*in wird erwartet, dass er*sie in der Lage ist Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zu initiieren, durchzuführen und einen internationalen Standards entsprechenden Forschungsoutput zu erzielen. Darüber hinaus soll der*die erfolgreiche Kandidat*in dazu beitragen, die bestehende Expertise am Institut für Organisationswissenschaft zu stärken und zu erweitern, und dabei Kooperationsbeziehungen mit Institutsmitgliedern sowie innerhalb und außerhalb der Universität aufbauen. Von dem*der erfolgreichen Kandidaten*in wird erwartet, dass er/sie organisatorische Forschung auf der Mesoebene an der Schnittstelle von Innovation, digitaler Transformation und Nachhaltigkeit betreibt.

Zur Beurteilung der Qualifikation in der Forschung werden insbesondere folgende Kriterien herangezogen:

- Habilitation oder vergleichbare akademische Qualifikationen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre oder einer verwandten Disziplin oder ein der Habilitation äquivalentes Portfolio hochwertiger Publikationen (ABS-Ranking, VHB-Ranking und Impact Factor) in internationalen, begutachteten Zeitschriften;
- Qualitativ hochwertige Publikationen (ABS-Ranking, VHB-Ranking und Impact-Faktor) in internationalen Fachzeitschriften, erkennbare Bestrebungen sowie dokumentiertes Leistungspotenzial im Hinblick auf zukünftige, qualitativ hochwertige Publikationen (d.h. Projekt- und Publikationspipeline, Netzwerk von Koautor*innen);
- Thematische Passung des Forschungsprofils mit den Schwerpunkten des Instituts für Organisation;
- Expertise in der Anwendung innovativer Forschungsmethoden (qualitativ, quantitativ, mixed-methods, digitale Spuren, etc.) der Sozialwissenschaften und/oder der Arbeit mit innovativen (meta-)theoretischen Ansätzen;
- Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln und Forschungsförderungen
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Forschungspartner*innen an Universitäten und/oder Forschungseinrichtungen im In- und/oder Ausland;
- Erfahrung in der Leitung von wissenschaftlichen Vereinigungen und/oder als Mitglied von Editorial oder Review Boards.

An der JKU wird Leistung im Kontext der jeweiligen Biografie und der Möglichkeiten einer Person berücksichtigt. Damit wird anerkannt, dass wissenschaftliche Leistungen in unterschiedliche Lebensläufe (wie reduziertes Beschäftigungsausmaß oder Unterbrechung der Erwerbstätigkeit aufgrund von Pflege, Kinderbetreuung, etc.) eingebettet sein können. Qualifikationen werden daher im Sinne der Chancengerechtigkeit unter Berücksichtigung biografischer Faktoren wie des akademischen Alters bewertet.

4.2. Lehre

Im Bereich der Lehre und Ausbildung wird erwartet, dass der*die erfolgreiche Kandidat*in durch die Vertretung des Fachs Organisation einen wesentlichen Beitrag zum Bachelor- (insbesondere Bachelor BWL), Master- (insbesondere Master „Leadership and Innovation in Organizations“; LIO) und sozialwissenschaftlichen Doktoratsstudium an der JKU leistet. Dies umfasst die Umsetzung von Lehrveranstaltungen, die laufende Aktualisierung und Verbesserung dieser Angebote sowie die aktive Beteiligung an der Entwicklung neuer Programme. Weiters wird erwartet, dass der*die erfolgreiche Kandidat*in Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen betreut und Abschlussprüfungen abnimmt. Aufgrund des internationalen Charakters der Ausbildung an der JKU Business School sollte der*die erfolgreiche Kandidat*in die Fähigkeit nachweisen, sowohl große als auch kleine Lehrveranstaltungen in englischer Sprache zu halten. Es wird auch erwartet, dass der*die erfolgreiche Kandidat*in Interesse an der Lehre und der Co-Leitung des Bachelor "Organization, Innovation and Entrepreneurship" und des LIO-Masters zeigt.

Zur Beurteilung der Qualifikation der Bewerber*innen werden insbesondere folgende Kriterien herangezogen:

- Erfahrung in der Gestaltung von englischsprachigen Kursen für Universitäten und/oder Bildungseinrichtungen für Bachelor- Master- und Doktorats-Studien;
- Didaktisch-pädagogische Qualität und/oder Innovation (einschließlich gender- und diversity-sensible Lehre);
- Erfahrung in der Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Inhalten, Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Techniken akademischen/wissenschaftlichen Arbeitens
- Gute Lehrveranstaltungsevaluierungen und/oder studentisches Feedback im Bereich der Lehre und Ausbildung;
- Erfahrung in der Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten von Studierenden;
- Erfahrung in der Leitung und (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen auf Hochschulniveau.

4.3. Weitere Anforderungen

Wir freuen uns über Kandidat*innen, welche nicht nur in Forschung und Lehre exzellent sind, sondern auch zum "Third Mission"-Auftrag der JKU, d.h. zu Transferaktivitäten und engagierter Wissenschaft, beitragen. Daher erwarten wir von dem*der Kandidatin die Bereitschaft ein signifikantes Ausmaß an Zeit am JKU-Campus zu verbringen.

Neben den fachlichen und akademischen Schlüsselqualifikationen legt das Institut Wert auf eine ausgeprägte soziale Kompetenz und einen rücksichtsvollen Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen.

Im Einklang mit dem Frauenförderungsplan der Universität wird der Ausschuss die Erfahrung und das Engagement der Bewerber*innen im Bereich der Personalentwicklung, der Frauenförderung und im Rahmen von Gender Mainstreaming-Projekten prüfen.

Zur Beurteilung der Qualifikation werden insbesondere folgende Kriterien herangezogen:

- Erfahrung in der universitären Selbstverwaltung;
- Bereitschaft zur Übernahme von Verwaltungsaufgaben (z. B. Ko-Leitung des LIO-Master-Programms);
- Erfahrung in der Leitung von Forschungsgruppen bzw. Universitätseinrichtungen;
- Erfahrung in der Führung, der Personalentwicklung (z.B. Betreuung von Dissertationen) und Frauenförderung;
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung (z.B. im oben genannten Fachbereich, an der JKU Business School, im Dekanat, mit dem Rektorat) zur Stärkung und Schärfung des Profils der Universität und ihrer Sichtbarkeit im Bereich der Forschungsleistungen;
- Nachweis von Transferaktivitäten oder „engaged scholarship“.

4.4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Aktivitäten

Die Verteilung der Arbeitszeit zwischen Lehre, Forschung und (Selbst-)Verwaltung entspricht in etwa dem Verhältnis von 35 % Lehre, 35 % Forschung und 30 % administrative Tätigkeit. Es wird eine aktive Mitarbeit in den Selbstverwaltungsgremien erwartet.

5. Gesetzlicher Rahmen

Die Universitäten sind seit 1.1.2004 selbständige vollrechtsfähige Anstalten öffentlichen Rechts mit unternehmensähnlicher Struktur. Sie werden auf Basis dreijähriger Leistungsvereinbarungen mit dem Staat finanziert, verfügen über ein Globalbudget und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

5.1. Anstellungsverhältnis

Sämtliche Anstellungsverhältnisse einschließlich der Professuren unterliegen dem Angestelltengesetz. Die Berufung als Universitätsprofessor*in stellt daher den Abschluss eines Arbeitsvertrages mit der Universität dar, für den das Angestelltengesetz mit den damit verbundenen arbeits-, sozial- und pensionsrechtlichen Bestimmungen sowie der Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer*innen der Universitäten den rechtlichen Rahmen darstellen. Nach fünf Jahren erfolgt eine Evaluierung der Lehr- und Forschungstätigkeit sowie der administrativen Tätigkeit zur Erfüllung allfälliger Zielvereinbarungen.

5.2. Pensionsrechtliche Situation

5.2.1. Pension

Das Pensionskonto der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (PVA) ist die Berechnungsgrundlage für die Pension. Allen Pensionskontoinhaber*innen werden für Versicherungszeiten jährlich Teilgutschriften eingetragen, die 1,78 % der jährlichen Beitragsgrundlagen betragen und diese sind mit der Höchstbemessungsgrundlage gedeckelt. Die Summe der Teilgutschriften bildet die Gesamtgutschrift, diese wird jedes Jahr aufgewertet. Die Gesamtgutschrift geteilt durch 14 ergibt die monatliche Bruttopension. Nähere Auskünfte zur staatlichen Pension erteilt die PVA.

5.2.2. Betriebspensionskasse für Universitätsprofessor*innen

Nach UG 2002 ist eine besondere Pensionskassenregelung für Universitätsprofessor*innen vorgesehen, die durch den Kollektivvertrag vereinbart wird. Die Beitragsleistung durch die Universität beträgt 10 % des im Kollektivvertrag jeweils vorgesehenen Mindestgehaltes. Freiwillige über das kollektivvertragliche Mindestgehalt hinausgehende Gehaltszahlungen sind nicht Gegenstand der Berechnungsgrundlage der Beitragsleistungen.

6. Gehalt

Die Höhe des Mindestgehaltes für die Verwendungsgruppe A 1 (Professur) ist im Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer*innen der Universitäten festgelegt und beträgt 89.075,00 € brutto pro Jahr (Stand 2024). Die Auszahlung erfolgt in 14 gleichen Teilen, wobei zwei Teile als Sonderzahlung zur Anweisung gelangen.

Für die Professur für Organisation ist eine auf freiwilliger Basis beruhende Vereinbarung eines Gehaltes, das über dem kollektivvertraglich vorgesehenen Mindestgehalt liegt, vorgesehen.

Alle sechs Jahre – höchstens viermal – kommt es nach einer jeweils positiven Evaluierung zu einer Vorrückung in die nächste kollektivvertragliche Gehaltsstufe der Verwendungsgruppe A 1.

7. Bewerbungsunterlagen

Bewerber*innen auf die Professur Organisation werden gebeten, folgende Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an bewerbung@jku.at zu senden.

7.1. Allgemeines

- Formblatt;
- Motivationsschreiben (1 Seite);
- Tabellarischer Lebenslauf;
- Zeugnisse (Doktorat, evtl. Habilitation).

7.2. Forschung

- Nachweis der Habilitation oder gleichwertige Forschungsleistung und Lehrerfahrung
- Vollständige Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (inklusive, sofern vorhanden, ABS Ranking, VHB Jourqual 3 Ranking, Impact Factor) getrennt in die Kategorien (1) Bücher, (2) begutachtete Zeitschriftenbeiträge, (3) andere Veröffentlichungen;
- Aufstellung der eingeworbenen Drittmittel und erhaltenen Forschungsförderungen unter Angabe folgender Informationen: Rolle im Projekt (z.B. Antragsteller*in, Mitarbeit in leitender Funktion), Fördergeber*in, Zeitraum, Höhe der Förderung (bei Kooperationsprojekten die Gesamtsumme und der Anteil der eigenen Arbeitsgruppe). Hinweis: Formelle Zeichnungsberechtigung für ein Projekt als Institutsleiter*in zählt nicht als Antragstellung, maßgeblich ist die inhaltliche Projektleitung. Die Liste kann auch letztlich abgelehnte Anträge enthalten, sofern diese positiv evaluiert wurden. In diesem Fall müssen die Evaluationsergebnisse beigelegt werden;
- Aufstellung der Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen und/oder Editorial Boards sowie Referee-Tätigkeiten für einschlägige wissenschaftliche Zeitschriften und renommierte Fachverlage;
- Aufstellung innovativer Forschungsmethoden und/oder innovativer (Meta-)theoretischer Ansätze, die in der eigenen Forschung bereits verwendet wurden.
- Ein Forschungsprogramm für die nächsten drei Jahre (1 Seite).

7.3. Lehre

- Liste aller Lehrveranstaltungen an in- und ausländischen Universitäten und/oder anderen Bildungseinrichtungen (unter Angabe von Institution, Kurstitel, Lehrveranstaltungstyp und Sprache);
- Dokumentation der persönlichen Erfahrungen und Leistungen bei der Einrichtung, (Weiter-)Entwicklung und Leitung von Studiengängen in den letzten fünf Jahren;

- Aktuelle Lehrveranstaltungsevaluationsergebnisse im Bereich der universitären und/oder Hochschullehre;
- Ein exemplarisches Lehrveranstaltungsdesign einer eigenen Lehrveranstaltung, das in engem Zusammenhang mit der ausgeschriebenen Professur steht und das Sie für besonders hochwertig oder innovativ halten;
- Die Anzahl der erfolgreich (mit-)betreuten Diplom-/Masterarbeiten und Dissertationen pro Studienjahr;
- Angaben zu Ihrer Lehrphilosophie - angewandte Bildungsformate und ein Grundverständnis von Bildung (1 Seite).

7.4. Sonstiges

- Auflistung von Tätigkeiten, aus denen hervorgeht, dass Sie in den letzten fünf Jahren Erfahrungen in der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben (im Rahmen der Hochschulleitung) gesammelt haben;
- Überblick über Transferaktivitäten oder Tätigkeiten im Bereich „engaged scholarship“.

8. Auskünfte

Für eventuelle Fragen steht Herr Univ.-Prof. Dr. Waldemar Kremser (+43 (732) 2468 7960, waldemar.kremser@jku.at) gerne zur Verfügung.